

Fortsetzung von Seite 13

Zwerg drei Fragen an ihn richten. Können er, der Fremde, die Fragen nicht beantworten, sei sein Haupt verfallen. Gleichgültig stellt der Zwerg seine Fragen, erhält sogleich Antwort. Nun fragt Wotan — es ist der Fremde — seinerseits den Zwerg. Mime weiß zwei Fragen zu beantworten: welches Geschlecht Wotan am meisten liebt und mit welchem Schwert Siegfried den Drachen töten werde. Doch die dritte, wer dieses Schwert schmiede, kann Mime nicht lösen. Sein Haupt müßte fallen, doch Wotan schenkt ihm das Leben. Er gibt des Rätsels Lösung, daß nur derjenige Notung neu schmieden könne, der keine Furcht kenne. Wotan entfernt sich, wieder erscheint Siegfried. Mime heißt ihn das Schwert schmieden. Leicht gelingt dies dem Knaben. Mime erkennt in ihm den künftigen Drachentöter, der den Nibelungenschatz gewinnen werde. Rasch bereitet er einen Gifttrank, will Siegfried nach vollbrachter Tat umbringen und sich selbst das Gold aneignen. Inzwischen hat Siegfried das Schwert vollendet, mit einem Hieb schlägt er den Amboß entzwei. — Zweiter Aufzug. Vor der Drachenhöhle wacht finster brütend Alberich. Wotan tritt zu ihm, verkündet ihm spottend Siegfrieds Erscheinen. Schon naht der Held, von Mime geführt. Er gibt sich der Stimmung des Waldes hin. Ungeduldig heißt er Mime gehen. Dann bläst er laut und übermütig auf seinem Horn, lockt damit den Drachen aus dem Bau, tötet ihn mit einem einzigen Schwerthieb. Er saugt zufällig einen Tropfen Drachenblut und versteht nun die Sprache des Waldvögels, das ihn vor Mime warnt. Auf des Vögels Geheiß holt er sich auch Ring und Tarnkappe aus der Höhle. Er erschlägt später Mime, der heimtückisch mit dem Gifttrank naht. Das Vögelchen rät ihm noch, die Heldenbraut Brünnhilde zu gewinnen, die, vom Feuer umloht, im tiefen Schlafe liege. Siegfried bricht zum Walkürenfels auf. — Dritter Aufzug. Die wissende Erda gibt Wotan Kunde vom nahen Ende der Götter. Wotan will Siegfried die Herrschaft überlassen. Dieser werde Brünnhilde bezwingen und das Heldenpaar Siegfried-Brünnhilde ein neues Menschenzeitalter heraufführen. Als Siegfried erscheint, tritt ihm Wotan entgegen, noch einmal seine Macht fühlend. Mutig spaltet Siegfried Wotans Speer und stürzt dann in die lodernde Glut, die den Walkürenfels umgibt. (Verwandlung.) Auf der Felsenhöhe schläft Brünnhilde. Durch Siegfrieds Kuß erweckt, erkennt Brünnhilde jubelnd Sonne und Licht und ihren tapferen Befreier. Noch einmal lehnt sich die unnahbare Walküre gegen ihr Schicksal, gegen den Menschen auf, der sie bezwang. Doch die Liebe überwindet alles: „Leb wohl, prangende Götterpracht!“

Zur Staatsopernübertragung am Freitag, 29. März, 19,25 Uhr:

„DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL.“

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart.

Erster Aufzug. Vor dem Palast des Selim Bassa. Belmonte singt eine Liebesarie auf Constanze, seine von Seeräubern entführte Geliebte. Vergeblich sucht er den mißtrauischen Palastaufseher Osmin auszuforschen. Bald aber gibt sich für Belmonte Gelegenheit, seinen Diener Pedrillo zu sprechen. Dieser erzählt, daß sowohl er wie Constanze und deren Dienerin Blondchen von den Seeräubern, die sie entführten, an Selim Bassa verkauft wurden. Belmonte versteckt sich, als Selim mit Constanze von einer Vergnügungsfahrt auf dem Meere zurückkehrt. Constanze ist Belmonte treu geblieben. Dadurch gereizt, gibt ihr Selim noch einen Tag Bedenkzeit, sonst werde er ihre Liebe erzwingen. Constanze entfernt sich. Nun treten Belmonte und Pedrillo vor. Dieser stellt seinen Herrn

als kunstgerechten Baumeister vor und Selim nimmt schließlich Belmontes Dienste an. — Zweiter Aufzug. In Selims Garten. Blondchen hänselt den polternden Osmin, ihren Anbeter, und beweist ihm, daß er mit Frauen nicht umzugehen wisse. Sie versucht später Constanze aufzuheitern, die traurig und voll Sehnsucht nach dem Geliebten des Weges kommt. Selims Erscheinen macht alle Bemühungen zunichte. Constanze bleibt Selims Mahnungen und Drohungen gegenüber fest. Schließlich verläßt sie der Bassa mit dem Entschluß, sie durch eine List zu besiegen. Pedrillo erzählt der freudig überraschten Constanze, daß ein Schiff bereit sei, sie mit dem Geliebten und auch ihn, Pedrillo, mit seinem Blondchen zu entführen. Osmin wird rasch betrunken gemacht und fortgebracht. — Dritter Aufzug. Die Flucht scheint zu gelingen. Pedrillo gibt durch sein Lied den Frauen das verabredete Zeichen. Belmonte holt Constanze über eine Leiter und flieht mit ihr zum Meere. Als aber Pedrillo mit Blondchen fliehen will, wird er dabei überrascht und gefangen. Auch die beiden anderen Flüchtlinge werden zurückgeholt. (Verwandlung.) In der Halle des Palastes. Die Flüchtlinge werden vor Selim geführt. Belmonte bietet Lösegeld und nennt seinen wahren Namen, Lostados. Aber Belmontes Vater war Selims Todfeind. Schon will Osmin die Vorbereitungen zur qualvollen Hinrichtung treffen. Selim überwindet aber alle Rachegefühle und schenkt den Liebenden, von ihrer Treue gerührt, Leben und Freiheit. Nur Osmin ist mit dieser unerwarteten Wendung nicht zufrieden und gerät über Selims großmütige Handlungsweise in tolle Wut.

Samstag, 30. März, 20,00 Uhr:

„DIE MALI.“

Wiener Sittenbild von Karl v. Torresani. Nirgends sieht die Handlung dieses Volksstückes an den Härten des schweren Lebens vorbei und an keiner Stelle gibt es romantische Unwahrscheinlichkeiten. Seine Heldinnen, arme alternde Mädchen, haben nicht einmal das poetische Vorrecht, jung und schön zu sein, seine Glücksmöglichkeiten sind nur halbe Erfüllungen, Kompromisse. Der Pensionist Milesch hat im Leben und in der Ehe nichts zu reden gehabt, daher werden auch seine Warnungen, falls er welche schüchtern vorbringt, von seiner großsprecherischen Frau und seinem eiteln Sohn Otto in den Wind geschlagen. Und doch lebt in diesen beiden mit ihrem gemeinsamen lächerlichen Zug ins Große nur ein großes Stück Sehnsucht. Amalie, die verblühende Tochter, hängt wie ihre Freundinnen Fanny und Rosa — die es gelernt haben, sich mit einem halben Glück zu bescheiden — nicht so sehr dem Traum von Liebe und Eheglück nach, als daß sie vielmehr vor der drückenden Armut und der Abgestumptheit ihres Elternhauses in eine Ehe entfliehen möchte. Aber ihr — vom Vater allein abgesehen — unmöglicher Anhang zerstört ihr ein spätes unromantisches Glück und sie kann den Zusammenbruch ihrer Hoffnungen nicht überleben, zumal der Vater, der letzte Zweck ihres Daseins, gestorben ist. Ein aussöhnendes Schicksal in Gestalt eines einst verschmähten braven Menschen kommt zu spät. Es ergibt sich die dramatisch außergewöhnliche Situation, daß ein Mann einer Frau ein Liebesgeständnis macht, ohne zu wissen, daß sie im Sterben sei. Die Nebenpersonen sind ebenso wirksam gezeichnet wie die — jede für sich scharf umrissenen und charakterisierten Hauptpersonen, so der unbefugte Heiratsvermittler Hipperl und der alle ertückende falsche russische Graf oder das dumm-vertrauliche und doch rührend menschliche Dienstmädchen Kathi, das an Glück und Leid der Haustochter Mali Anteil nimmt

SPRACHKURSE

Montag, den 25. März, 17,50 Uhr:

Englisch für Anfänger

Gehalten von Th. W. Mac Callum, M. A. Lektor an der Wiener Universität

English for Beginners (ing-lishch for b'ginners)

Twenty-second Lesson.

The Noun (continued).

Number (Zahl).

Allgemeine Regel.

Die Mehrzahl wird durch Anhängung eines -s an die Einzahl gebildet, wie: book-s, bag-s, thing-s.

Abarten der allgemeinen Regel.

1) Nouns, die auf einen Zischlaut ausgehen, nehmen -es in der Mehrzahl, wie: box-es, brush-es, church-es.

2) Nouns sächsischen Ursprungs, die mit f enden mit vorangehendem langen Vokal oder l, verwandeln f in v und nehmen -es in der Mehrzahl, wie:

Singular:	loaf (loʊf)=Laib	loaves (loʊvz)
wife (u-aif)=Weib,		wives (u-aivz)
	Frau	
wolf (u-ulv)=Wolf		wolves (u-ulvz)
knife (naif)=Messer		knives (naivz)
leaf (lihf)=Blatt		leaves (lihvz)
thief (thihf)=Dieb		thieves (thihvz)
half (hahf)=Halbte		halves (hahvz)
	half	
calf (kahf)=Kalb		calves (kahvz)
scarf (sskah'f)=		scarves (sskah'vz)
	Kragenschoner	
life (laif)=Leben		lives (laivz)

3) Wörter, die auf y enden (nicht mit vorangehendem Vokal) bilden die Mehrzahl dadurch, daß das y sich in ein i verwandelt, bevor -es angehängt wird, wie:

lady (le'de)=Dame	ladies
fly (flai)=Fliege	flies
baby (be'be)=Kind	babies
penny—Kupfer-Geldstück	pennies
duty (dju-te)=Pflicht	duties
vanity (wän-ite)=Eitelkeit	vanities

4) Die Mehrzahl wird auch durch Vokaländerung gebildet.

man=Mann	men
foot (futt)=Fuß	feet (fiht)
tooth (tuht)=Zahn	teeth (tiht)
mouse (mauss)=Maus	mice (maiss)
goose (guhss)=Gans	geese (gihss)
woman (u-um-en)=Frau	women (u-immen)

5) Wie im Deutschen, so ist auch im Englischen -en eine Mehrzahlendung:

ox=Ochs	oxen
child (tschaid)=Kind	children (tschil-dren)

Eine Hauptwörter haben keine Mehrzahl; a) Eigennamen; b) abstrakte Hauptwörter; c) Kollektive Namen; d) Namen von Metallen, Materialien usw.: Byron, love, cavalry, Gold (go'ld), leather (lether)=Leder, news, knowledge (nollidisch)=Kenntnis-se, progress=Fortschritt, news=Nachricht, Mathematics.

Einige Hauptwörter haben keine Einzahl:

a) Kleidungsstücke, b) Werkzeuge.	
trousers (trau-sers)=Hose	
braces (bre-ssis)=Hosenträger	
drawers (droh-e's)=Beinkleider	
scissors (ssis-e's)=Schere	
spectacles (spek-tikls)=Brille	
tongs=Zange	
sugar-tongs=Zuckerzange	
a pair of compasses=ein Zirkel	
a pair of scissors=eine Schere	
a pair of trousers=eine Hose	
a compass=ein Kompaß	